Arbeitsmaterial zum Film

VIER MINUTEN

Produktionsland:	Deutschland
Erscheinungsjahr:	2006
Länge:	111 Minuten
Regie:	Chris Kraus
Drehbuch:	Chris Kraus
Produktion:	Alexandra Kordes Meike Kordes
Musik:	Annette Focks
Kamera:	Judith Kaufmann
Schnitt:	Uta Schmidt

Darsteller: Monica Bleibtreu: Traude Krüger, Hannah Herzsprung: Jenny von Loeben , Richy Müller: Kowalski , Jasmin Tabatabai: Mithäftling, Nadja Uhl: Psychologin, Sven Pippig: Gefängnisaufseher, Vadim Glowna: Herr von Loeben, Stefan Kurt: Gefängnisdirektor

1. Synopsis - Füllen Sie das fehlende Adjektiv ein:

strengen – furiosen – innersten – aufsässigen – beiden – bedeutenden – musikalisches – unberechenbar

Seit mehr als 60 Jahren gibt die Pianistin Traude Krüger Klavier unterricht in einem Frauengefängnis. Eine Schülerin wie Jenny hatte sie noch nie. Verschlossen, ..., zerstörerisch – und früher ein ..... Wunderkind. Sie könnte es schaffen, einen ..... Klavierwettbewerb zu gewinnen, an dem sie trotz ihrer Haftstrafe teilnehmen darf. Die Vorbereitung auf den Wettbewerb wird zum Kräftemessen zwischen der ..... Jenny und ihrer ..... preußischen Klavierlehrerin – ein Lebens- und Liebesduell, das bis zum tiefsten, ... Schmerz der ..... Frauen vordringt. In einem ..... Finale bleiben Jenny vier Minuten, um etwas zu tun, was niemand, nicht einmal Traude, von ihr erwartet.

Arbeitsmaterial zum Film

VIER MINUTEN

2. Zum Film - Erklären Sie die kursiv gedruckten Vokabeln auf Deutsch

Chris Kraus erzählt in seinem zweiten *Kinospielfilm* leidenschaftlich, kraftvoll und mit großer Nähe zu seinen Figuren von der Begegnung zweier ungleicher Frauen, von Auflehnung und Hingabe, Schmerz und der Sehnsucht nach Wahrhaftigkeit – und von der ungeheuren Kraft der Musik, die nicht versöhnt, aber den Kern der Freiheit in sich trägt.

Inmitten eines hochkarätigen Ensembles mit Richy Müller, Jasmin Tabatabai, Vadim Glowna, Sven Pippig und Nadja Uhl begeistern die beiden *Hauptdarstellerinnen* Monica Bleibtreu als Traude und die *Kinoentdeckung* Hannah Herzsprung in der Rolle der Jenny mit ihrem atemberaubend intensiven und wahrhaftigen Spiel.

Für die *Bildgestaltung* war die renommierte *Kamerafrau* Judith Kaufmann verantwortlich, die *fulminante Musik*, die im Film der Kraft Schumanns, Beethovens und Mozarts standhalten muss, komponierte mit Annette Focks eine der großen Hoffnungen des jungen deutschen Kinos.

Entstanden ist *Vier Minuten* als *Koproduktion* der Berliner Kordes & Kordes Film mit dem SWR, dem BR, ARTE und Journal Film Klaus Volkenborn KG.

- Kinospielfilm:

_____

- Hauptdarstellerin(nen):

_____

- Kinoentdeckung:

_____

- Bildgestaltung:

_____

- Kamerafrau:

_____

- fulminante Musik:

_____

- Koproduktion:

_____

Arbeitsmaterial zum Film

VIER MINUTEN

3. Pressestimme

"Nach dem Abspann von VIER MINUTEN verfielen die chinesischen Journalisten in spontane Beifallsstürme. Ein Meisterwerk des europäischen Films, der das Publikum berührte, zu Tränen rührte, aber auch schockierte." *(Peninsula Morning Post, Hongkong)*

- Wann kann ein Film das Publikum schockieren?

_____

_____

- Nennen Sie ein paar Beispiele.

_____

_____

_____

_____

4. Interview mit Chris Kraus

A. Frage: Was war der Auslöser für „Vier Minuten"?

(a) Der sah wie angeklebt aus. Und als mein Blick herunterwanderte, sah ich ihre Hände auf dem Klavier, sehr zarte, sehr junge Hände. Wie Vögelchen.
(b) Die Hände passten nicht zum Gesicht. Das Klavier passte nicht zu der Einzelzelle.
(c) Die meisten Gesichter im Profil wirken wie Scherenschnitte, völlig ausdruckslos, nicht lesbar, weil die Augen fehlen.
(d) Diese Greisin aber hatte auf dem Foto eine solche Präsenz, auch eine Präsenz der Einsamkeit, wirkte sehr hart und männlich, trug einen Dutt.
(e) Nichts passte, und vielleicht ließ mich deshalb das Foto nicht los. Irgendwann war mir klar, dass hinter dieser Frau, von der nur zu lesen war, dass sie seit 60 Jahren im Knast unterrichtet, eine Geschichte aus Leidenschaft, Willen und auch Wahnsinn stecken musste.
(f) Sie saß in einer Gefängniszelle am Piano, im Profil.
(g) Vor acht Jahren habe ich zufällig in einer Tageszeitung die Fotografie einer alten Dame entdeckt, einer achtzigjährigen Klavierlehrerin.
(h) Vielleicht habe ich es mir nur eingebildet.
(i) Aber das ist das Tolle an diesen Fotos. Die so genannte Wahrhaftigkeit liegt nur im Auge des Betrachters.

Die richtige Reihenfolge lautet:

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.

Arbeitsmaterial zum Film

VIER MINUTEN

B. Rechtschreibung: Schreibe unten die richtigen Wörter noch einmal auf!

CHRIS KRAUS (BUCH UND REGIE) Geboren 1963 in Göttingen. Nach seiner *T(a/ä)tigkeit* als Journalist und *I(l/ll)ustrator* studierte er von 1991 bis 1998 an der Deutschen Film- und *Fernseha(c/k)ademie* Berlin, deren *L(ee/eh)rkörper* er mittlerweile als Dozent angehört. Chris Kraus machte sich zunächst als Drehbuchautor einen Namen. Sein *Regiedeb(ü/u)t* ‚Scherbentanz' (2002) wurde u.a. mit zwei *(b/B)ayerischen* Filmpreisen ausgezeichnet. ‚Vier Minuten' *gewa(n/nn)* *no(ch/g)* vor Drehbeginn den Staatspreis des Landes Baden-Württemberg 2004 für das beste Drehbuch. An ‚Vier Minuten' arbeitete Chris Kraus *insgesa(m/mm)t* über acht *I(aa/ah)re*.

_____ _____

_____ _____

_____ _____

_____ _____

_____ _____

5. Interview mit Hannah Herzsprung

Frage: Wie haben Sie sich auf die Rolle der Jenny vorbereitet?

Antwort:

Zunächst bekam ich sechs Monate lang Klavierunterricht, musste jeden Tag üben. Um die Gewalttätigkeit der Jenny verkörpern zu können, habe ich intensiv mit Kickboxen angefangen. Ich wollte ein Gefühl dafür bekommen, wie es ist, stärker zu sein, Kraft zu haben, um auch mal zuzuschlagen. Der Regisseur legte auch Wert darauf, dass ich von der Physis her die Figur füllen konnte. Ich habe auch Haftanstalten besucht, Gefangene kennen gelernt und gesprochen. Eine Begegnung mit einer Kindsmörderin ist mir besonders eindringlich in Erinnerung. Das Gefängnis in Luckau, in dem wir gedreht haben, konnte ich vor Drehbeginn anschauen. Das Gebäude stand gerade auf Grund einer Renovierung leer, weshalb ich dort neben drei Aufsehern einen halben Tag verbringen konnte. Ich habe mich in eine der Zellen gesetzt und mir die Sprüche der Inhaftierten an den Wänden durchgelesen. Ein besonders bleibender Eindruck war der Ausblick durch die Gitterstäbe. Von dort blickte man in die gegenüberliegenden Wohnblöcke. Bunte Gardinen, Kinder, die herüberlachten. Absurd.

Arbeitsmaterial zum Film

VIER MINUTEN

A. Setzen Sie die Sätze ins Präsens.

_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____

B. Bilden Sie korrekte Sätze:

a) Hannah Herzsprung – in einem aufwendigen Casting – aus mehr als 1.200 jungen Schauspielerinnen – auswählen – für die Rolle der Jenny

_____
_____

b) Bei den Dreharbeiten – Stunts – alle – übernehmen.

_____
_____

c) Geboren – 1981 – als Tochter des Schauspielers Bernd Herzsprung – Hannah

_____
_____

d) Neben – ‚Vier Minuten' – 2005 – spielte – noch – sie – in Alain Gsponers Bumm

_____
_____